

AB 4: Begründungen - Wie radikal war die Kritik der Studenten?

Tod des Studenten Benno Ohnesorg am 2. Juni 1967 in West-Berlin

ENTEIGNET SPRINGER

Die Ereignisse am 2. Juni in Berlin (dort verfügt die Springer-Presse über 70% der Tagesauflage) haben bewiesen, dass die latente Aggressivität bei Verschärfung der gesellschaftlichen Widersprüche manifest werden kann. In Berlin hat sich gezeigt, dass durch die Manipulation jede Art von Öffentlichkeit (Diskussion, Kritik, Korrektur des eigenen Standpunktes [...]) abgeschafft ist zugunsten eines Meinungsterrors weniger Manipulateure.

Flugblatt SDS, ohne Datum, Universitätsarchiv Tübingen (UAT) S 4/735

Landtagswahl am 28. April 1968 in Baden-Württemberg, die zur Fortführung der Großen Koalition aus CDU und SPD führte

Die NPD ist gefährlich

Die politischen Forderungen der NPD lassen sich zusammenfassen in der Forderung nach innerer Disziplin und Ordnung, nach Wiederherstellung der absoluten Macht des Staates in allen gesellschaftlichen Bereichen [...]. Diese Forderungen sind ohne Zweifel der Kern der faschistischen Gesellschaftsauffassung [...]. Im Unterschied zum Faschismus nationalsozialistischer Prägung [...] steht heute hinter der NPD keine reale Macht [...]. Diese Macht aber besitzen die Parteien der Großen Koalition.

Die wahre Gefahr aber kommt von der Großen Koalition! [...]

Was die NPD nur fordern, nicht aber durchsetzen kann, ist in der Politik der Großen Koalition angelegt und soll durch die Notstandsgesetze verwirklicht werden.

Flugblatt AStA Tübingen, 6.4.1968, UAT S 4/110

Anschlag auf Rudi Dutschke, 11. April 1968

MORDANSCHLAG AUF DUTSCHKE!

Die Presse der Mächtigen, allen voran der Springerkonzern, hetzt die Bevölkerung gegen die Studenten auf. [...] Resultat dieser Hetze sind die Schüsse auf Benno Ohnesorg und Rudi Dutschke. [...] Fangen wir an, die Verhältnisse zu verändern mit der Zerschlagung des Springerkonzerns!

Flugblatt SDS und AStA Tübingen, April 1968, UAT S 4a/20,22

Diskussion um die Notstandsgesetze

SCHLAF, BÜRGER, SCHLAF,
DER NOTSTAND
IST DIE STRAF!..

Das Parlament ist funktionsunfähig, die Herrschenden sind ohne Kontrolle, die Große Koalition spielt Katz und Maus mit der Demokratie.

Flugblatt, ohne Autor, 14.5.1968, UAT S 4/144

AUFRUF ZUM STREIK!

Die kleine radikale Minderheit von wirtschaftlich und politisch Führenden ist im Begriff, die Zerschlagung der Opposition zu legalisieren. [...] Die Verabschiedung der NS-Gesetze ist nicht mehr zu verhindern. [...] Wie und ob die NS-Gesetze angewendet werden, hängt allerdings von der Art des Widerstandes ab, den wir nach der Verabschiedung gegen das System [...] leisten werden.

Flugblatt AStA Tübingen, 14.5.1968, UAT S 4/144 Bl. 56

Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen des Warschauer Paktes

Resolution an die Bürger und Studenten von Tübingen – Tschechoslowakei – ein weiteres Opfer des Imperialismus

Die widerrechtliche Besetzung des Territoriums der CSSR wird entschieden verurteilt. [...] Wer die militärische Intervention der Sowjetunion in der CSSR verurteilt, der muss konsequenterweise ebenso die imperialistischen Interventionen der Amerikaner in Vietnam und Lateinamerika missbilligen.

NIEDER MIT DER GROSSMACHTPOLITIK – ES LEBE DIE FREIHEIT - ES LEBE DER SOZIALISMUS

Stellungnahme des AStA, Flugblatt, 21.8.1968, UAT S 4/193

Vietnam-Krieg – nach der Blockadeaktion beim Amerikahaus

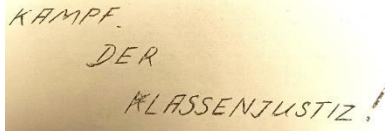
zerstört die AMERIKA-HÄUSER!

Die von Studenten und Studentenparlament aufgestellte Forderung nach Abschaffung der Amerika-Häuser bedeutet die Zerschlagung dieser Institutionen, die im Rahmen einer globalen Strategie des Kulturexports stehen, der eng zusammenhängt mit dem ökonomisch-militärischen Imperialismus der USA. Die Zerschlagung der Institution Amerika-Haus bedeutet die Konkretion unseres Protestes im Widerstand gegen

eine Institution, die tagtäglich mit scheinbar unpolitischen, kulturellen Veranstaltungen versucht, das wahre Gesicht der USA zu verschleiern.

Flugblatt SDS, 27.11.1968, UAT S 4/158

Prozess gegen drei Beteiligte der Blockade-Aktion vor dem Amerika-Haus aus Protest gegen den Vietnam-Krieg



Angesichts dieser Erfahrungen erweist sich die These von der „Unabhängigkeit“ der Justiz und der „Allgemeinheit“ der Gesetze als bloße Behauptung. Hierdurch entlarvt sich die Justiz als Instrument zur Aufrechterhaltung der bestehenden Herrschaftsverhältnisse. Gerade die Prozesse gegen die antikapitalistische Opposition decken den Klassencharakter der Justiz auf.

Prozessbericht und Dokumentation zum Prozess gegen Behnken, Winterhagen und Wolf, hrsg. v. AStA und SDS, Oktober 1968

Diskussionen zur Hochschulreform



Rote Notizen 9, 23.6.1969, UAT S 3/64

Die in der Neuen Aula etablierte Bürokratie ist das Instrument, mit dem bisher und in Zukunft verstärkt die Pläne der Herrschenden [...] durchgesetzt werden. Sie wird dafür sorgen, dass der mit dem Hochschulgesamtplan, dem Ordnungsrecht, der Grundordnung und der Zerschlagung der AStA vorbereitete Schlag zur beabsichtigten Liquidierung der studentischen Opposition führt. Wenn wir langfristigen und wirksamen Widerstand gegen die beabsichtigten Disziplinierungsmaßnahmen planen, müssen wir den Technokraten dieses Instrument aus der Hand schlagen!

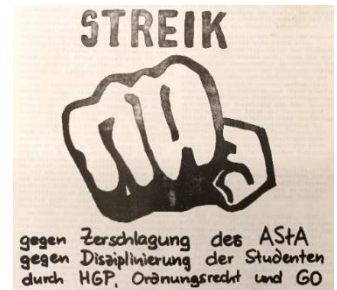
Rote Notizen, Streik-Info Nr. 3, 30.6.1969, UAT S 3/64

Resolution der Studentenschaft des Landes Baden-Württemberg zur Zerschlagung der ASten, zum Ordnungsrecht und zu den Maßnahmen des Kultusministeriums zur Durchsetzung des Hochschulgesamtplans (verabschiedet auf einer Aktionskonferenz der ASten und Basisgruppen Baden-Württembergs)

Nach vergeblichen Versuchen, die Studentenbewegung durch Polizeieinsätze und Justizverfahren einzuschüchtern, wird nun der zweite Schritt in der Generaloffensive des autoritären Staates eingeleitet: die legalistische Disziplinierung der einzelnen politischen Studenten durch das Ordnungsrecht und die Zerschlagung der ASten [...]. Alle diese Maßnahmen sind notwendige Voraussetzung dafür, den Ausbildungssektor endgültig den Interessen derer dienstbar zu machen, die über das Kapital verfügen. [...]

Wer das Ordnungsrecht übersteht, wird reif für die Planung des Kapitals im Ausbildungsbereich. Deren Instrument ist der Hochschulgesamtplan (HGP). [...] Sein erklärtes Ziel ist die Anpassung der Hochschulen an den „Bedarf der Gesellschaft“, der bestimmt wird durch die Bedürfnisse des Staates und der Industrie. [...] Der HGP leistet nur die Anpassung an die Profit- und Herrschaftsinteressen des Kapitals.

Rote Notizen 9, 23.6.1969, UAT S 3/64



Familie, Erziehung und Schule

Kleinfamilie und Kindergärten = Treibhäuser autoritärer Charaktere :

Seit längerer Zeit hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem konkreten Ziel konstituiert, die gegebenen Bedingungen der Erziehung, wie sie die [...] Kleinfamilie stellt, zu durchbrechen. Es hat sich gezeigt, dass die Kleinfamilie als die Institution unterlaufen werden muss, welche die Freisetzung politischer Verhaltensweisen des Individuums sabotiert, indem sie zu Anpassung, Konkurrenzverhalten, Leistungsstreben, Besitzdenken etc. erzieht. Diese Aufgabe erfüllt die Kleinfamilie [...] innerhalb der [...] kapitalistischen Leistungsgesellschaft, zu deren Agent sie zwangsweise geworden ist. Ist die Familie innerhalb der Gesellschaft als das letzte Glied einer Kette von hierarchisch weitervermittelter Autorität (=Unterdrückung) bestimmt, so bestätigt sie diese Gesellschaft, indem innerhalb der Familie eine Wiederholung der [...] Autoritätsvermittlung stattfindet. [...]

Zielvorstellungen I. Innenwirkung

[Es erweist sich als unabdingbar], Institutionen der Erziehung zu organisieren, die das Verhältnis Eltern-Kind von seinem Zwangscharakter befreien. [...] Die

Eltern sind nicht mehr die wichtigste Vermittlungsinstanz [...]. Kollektiv organisierte Erziehung soll dem Kind die Möglichkeit bereitstellen, die Konflikte, die aus der empfundenen Repression der Bedürfnisse entstehen, in allgemein verbindlichen Bedingungen zu sehen. [...] Die Kleinfamilie als erste Täuschungsinstanz wird damit praktisch unterlaufen.

II. Außenwirkung

[...] Die bestehenden Kindergärten und Tagesstätten (ab 3 Jahren) stellen Modifikationen desselben Zustands dar: die Aufnahme in sie setzt den wesentlichen geleisteten Abschluss eines innerhalb der Familie erzwungenen Sozialisierungsprozesses voraus, dessen Erweiterung und Fortführung dann der Kindergarten garantiert (Beten, [...] Einüben in Unterordnung [...]).

Die Tatsache, dass [...] viele unserer Kinder in den bereits bestehenden Kinderkrippen untragbare Anpassungskonflikte durchmachen, [...] haben uns vor die zwingende Notwendigkeit gestellt, in Selbstorganisation eine Kindertagesstätte zu gründen, die unseren Bedürfnissen und denen unserer Kinder entspricht.

Rote Notizen 9, 23.6.1969, UAT S 3/64

Oberbürgermeister Dr. Hans Gmelin

Tübingen feiert ^{nicht nur...} die Restaurierung des Rathauses

Am Wochenende wird das für 2,7 Millionen restaurierte Alte Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Hans Gmelin [...] und Tübinger Honoratioren eingeweiht. 2,7 Millionen – ausgegeben für das Prunkgehebe eines schwäbischen Oberbürgermeisters [...]. Diese Gleisneri¹ allerdings ist durchaus sachgemäß und notwendig, um die beschissenen sozialen Verhältnisse in Tübingen zu verdecken [...] wie z.B. [...] Kindertagesstätten, Schulen und nicht zuletzt der [...] Tübinger Mietwucher. [...]

Hinweise: Oberbürgermeister Dr. Hans Gmelin ist der Sturmdivisionskamerad Gmelin, der trotz langer Zugehörigkeit zur NSDAP seine Amtsgeschäfte wenig irritiert weiterführt.

Rote Notizen, Streik-Info Nr. 6, 4.7.1969, UAT S 3/64

Stoß mit den rebellischen Schülern zur Hauptkampflinie vor!

Unsere und der Schüler Aufklärung haben wir zu betreiben, indem wir mit ihnen die Schule als Unterdrückungsinstitut zerschlagen. Dieser Kampf gegen die Institution Schule ist Teil des Kampfes gegen das Institutionengefüge des Spätkapitalismus. [...] Weil die Institution Universität, und damit auch die Schule, der Herstellung einer Ware Mensch dient, die für die Herrschaft des Kapitals funktional ist, sind die Erfolge des Kampfes gegen diese Institution abhängig von den Fortschritten des sozialistischen Kampfes gegen den Herrschaftszusammenhang des Kapitals selbst.

Rote Notizen, Streik-Info Nr. 7, 7.7.1969, UAT S 3/64

Gmelins 35. Jg. Jubiläum

Wie frustriert Gmelin mit seinen Schlägerbanden (in unserem „freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat“ „Bürgerwehr“ genannt) und die Polizei [...] waren, zeigte sich am Sonntagabend. Beim abschließenden Festkonzert in der Neuen Aula sollte durch den gemeinsamen Einsatz von Polizei, Feuerwehr und mit Totschlägern bewaffneten Staatsbediensteten den Studenten ein für alle Mal in ihre langmähnigen Hirne eingeknüpelt werden, dass sie sich einen Dreck um die Verschwendung von 2,7 Mio. DM und eine sozialere Verwendung des Geldes zu kümmern hätten.

Rote Notizen, Streik-Info Nr. 8, 8.7.1969, UAT S 3/64

Aufgaben:

1. Arbeiten Sie Angriffsziele (Personen, Institutionen usw.) und Begründungen der studentischen Kritik heraus. Differenzieren Sie dabei nach den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.
2. Diskutieren Sie, ob bzw. inwieweit durch die studentische Kritik das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System der BRD grundsätzlich in Frage gestellt wird.

¹ Gleisneri: Heuchelei, Scheinheiligkeit